



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCVII. König Siegmund beauftragt den Burggrafen Friedrich zur  
Unterdrückung der Fehden in der Mark einen allgemeinen Landfrieden zu  
bewerkstelligen und gehörig verbriefen zu lassen, am 5. August ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

- 3) an Hans von Torgow wegen des Schlosses Trebbin,
- 4) an Poppe von Holzendorf wegen Biskow und Liebenwalde,
- 5) an Hinte Berke von Hohenstein wegen Oderberg,
- 6) an Gerke von Arnim wegen des Zolles zu Liebenberg,
- 7) an Lüdcke von Arnim wegen des Schlosses Liebenwalde.

MCCCIV. Graf Bernd von Reinstein nimmt von dem Burggrafen Friedrich und der Mark Brandenburg das Dorf Dobberkow zu Lehn, am 16. Juni 1412.

We Bernd, von godis gnadin Greue to Reinstein Bekennen in dusslem breue, Alze vns de hochgeborne storste vnser gnedige here, her ffrederik, Borchgraffe to Norenberghe, ouerste vorweser vnd houitpman (sic) der marke to Brandenborch, vorlegen hat dat dorp Dobberkow mit allen guten, de we dar hebben, nutzen, rechten vnd tobehorungen nicht utgenomen, de von sinen gnadin vnd der markgraueschafft to lene geit vnd roret vnd de we nu to vorligen hebben, dat we dat alzo entphangen, ome darouer gehuldiget, gelouen vnd gesworen hebben, entphangen dat, huldinge, louen vnd sveren mit dusslem breue den seluen vnsern herren Borchgreuen vnd der ergenanten Markgraueschafft getruwe, holdin vnd ghewere to sine —. Gegeuen to Blankenborch, des donstaghes negest na sancte vites daghe, alze men tzellet na Cristi ghehort dusent Jar veirhundert Jar darnach in dem tvelftin Jare.

Nach dem Original des R. Geh. Kab.-Archives N. 62.

MCCCVI. Hulbigungseid, welchen die am 10. Juli am Tage St. Amalbergis 1412 nach der Neustadt Brandenburg zusammen berufenen Landstände der Mark Brandenburg abgelegt haben.

Wir hulden vnd sveren Herren Sigsmunden vnd seinen erben Marggrauen zu Brandenburg eine rechte erbhuldunge vnd hulden vnd sveren Herren ifridrichen vnd seinen erben Burggrauen zu Nurenberg eine rechte huldunge zu seinen gelde nach vllswyfung seiner briffe getruwe gewere vnd gehorsam zu sein ougeuerde, als vns got helffe vnd die heiligen.

Aus dem alten Stadtbuche der Stadt Brandenburg. (Finke bei Blüching, Magazin Thl. XIII, S. 444.)

MCCCVII. König Sigmund beauftragt den Burggrafen Friedrich zur Unterdrückung der Fehden in der Mark einen allgemeinen Landfrieden zu bewerkstelligen und gehörig verbriefen zu lassen, am 5. August 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer king, zu allen ziten merer des Richs vnd zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. kung vnd Marggraue zu Brandemburg



Embieten dem Hochgebornen Fridrich Burggrauen zu Nuremberg vnserm in der Marke zu Brandenburg Obristen houptmann vorwefer vnd lieben oheimen vnd fursten vnser gnad vnd alles gut. Hochgeborner lieber oheim vnd furste! Wann die itzgenante Marke wider an vns komen ist vnd wir wol wissen, daz sy lange zite in vnordnung, vnfried vnd irrung gestanden hat, daz vns alle tzite wider vnd leyde ist; Dorumb heiffen wir dich vnd befehlen dir ouch mit flizigem ernste, daz du mit rate vnd hilffe der Erwerdigen Bischoue, preleten, Greuen, Landesherrn, Ritters, knechte vnd Stete vnd der, die dann dortzu gehören, einer redlichen ordnung oder eins gemeinen frids oder landfridis vberkomest vnd daz der ouch mit briuen versorgt vnd verschriben werde, das es beliplich sy vnd nemlich das allen Landesrichtern vnd Richtern vestlich gebotten werde, wer den vberfare, daz man zu dem richte nach vffwifung solicher briue doruber gemacht: vnd dauon das soliche briue vestlich gehalten werden, so wollen wir die von Romischer kunglicher macht bestetigen als balde das an vns bracht vnd begeret wirdet, vnd las dir dis mit sunderlichem ernste befohlen sin, als wir dir des wol getruen, wann wir hoffen, Es soll allen der vorgeanten Marke Inwonern erlich nutz vnd gute werden. Geben zu ofen an dem nechsten fritag vor Sant Laurencii tage vnser Riche des Hungrischen etc. in dem XXV vnd des Romischen in dem andern Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes kirchen.

Nach dem Originale auf Papier des k. Geh. Kab. Archives mit dem Siegel in dorso. (K. 3.)

MCCCVIII. König Sigismund beauftragt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg die in der Mark seitens der Landesherrschaft verpfändeten Schlösser und Städte auszulösen, den 12. August 1412.

Wir Sigmund, von g. g. Romischer kung, zu allen cziten merer des Ruchs — vnd Marggraue zu Brandenburg Embieten dem Hochgebornen Fridrichen, Burggrauen zu Nuremberg, vnserm in der Marke zu Brandenburg Obristen houptman Vorwefer vnd lieben Oheimen vnd Fursten, vnser gnade vnd alles gut. Hochgeborner lieber Oheim vnd furste: Als die itzgenante Marcke in vnfride vnd vnordnunge leider vilzite gestanden hat, Also sehen wir ye gern, daz die zu fride vnd rue widerbracht vnd fliffelich beschirmt werden mochte vnd daz die Sloffe, Stete vnd anders, das vnd die dauon versätzet vnd verpfendet sind, gelediget vnd gelofet werden, Lande vnd Lute dorufs vnd damit defterbaz czubeschirmen vnd die straffen in fride czu halden: vnd heiffen dich vnd beuelhen dir dorumb ernstlich vnd geben dir ouch vnser volle machte in craft dis briefs, daz du soliche versätzte Sloffe, Stete vnd anders, wie das vnd die genant vnd wem die versetzet sind, losen vnd ledigen vnd czu der vorgeanten Marke vnserm kurfurstentume wider brengen sollest vnd mögest, so du erste maht. Doran tuft du vns sunderliche liebe vnd beheglikeite. Wir haben ouch allen vnd iglichen, den soliche vorgeante Stete, Sloffe oder anders versetzet sind, ernstlich verschriben vnd gebotten, dir solicher vorgeantem losunge von vnserm wegen